

stand oder auch neu eingeführt wurde¹, sich an das Knudskloster in Odense mit der Bitte um Uebersendung einer Legende wandte, und dass dabei diese Bearbeitung der Ailnothschen Vita zu Stande kam. Ueber die Hs. und ihren Ort, der der Schreiber des uns erhaltenen Textes 1511/12 die Passio II entnahm, ist in der heutigen Hs. nichts enthalten noch daraus zu schliessen².

Da die Passio II erst im ausgehenden 13. oder vielleicht 14. Jh. geschrieben ist, so wird man von vornherein vermuten, dass die bei Ailnoth nicht enthaltenen, in ihr hinzugefügten Angaben nicht einen Quellenwert ersten Ranges haben, sondern gleichfalls späterer Tradition angehören. In der Tat lässt sich das von einigen Behauptungen strikte erweisen. 'Einige³ ausländische (d. h. nicht dänische) Quellen lassen Svend (Estridsen) die testamentarische Bestimmung treffen, dass seine Söhne ihm nach dem Alter auf dem Throne folgen sollten, aber das ist wohl nur ein Schluss aus den späteren wirklichen Ereignissen' und findet in den primären Quellen keine Stütze. Die Passio II behauptet, dass diese Reihenfolge der Herrscher nicht auf eine Bestimmung des Königs Svend, sondern auf eine Abmachung der Brüder untereinander zurückgehe, eine Ueberlieferung, die ich sogleich noch an anderer Stelle nachweisen werde; in der Sache ist klar, dass dieselbe nicht mehr Glaubwürdigkeit beanspruchen kann als die andere Ueberlieferung, dass es sich hier gleichfalls nur um einen, wenn auch etwas anderen Schluss aus den Ereignissen handelt. Eine andere, vielleicht die wichtigste Abweichung der Passio II von Ailnoth findet sich bei der Darstellung der Gefangennahme von Knuds Bruder Olaf; nach der Passio hätte er auf eigene Verantwortung das auf den König wartende und ungeduldig gewordene Heer entlassen, und auch diese Darstellung findet sich noch an anderer, nachher zu

1) Dass dies Kloster oder die Kirche nicht in Dänemark lag, kann man vielleicht daraus schliessen, dass der Verfasser zu Anfang von cap. 4 sagt: 'Lucia —, que maior pars est Danie'. 2) Nur dies kann man mit Sicherheit sagen, dass der Schreiber unserer Hs., der Bordesholmer Mönch Johannes cum Naso, nicht der Verfasser der Passio II gewesen ist. Er hat viele ihn interessierende Heiligenleben gesammelt und ziemlich gut abgeschrieben, ist aber nicht selbst schriftstellerisch tätig gewesen. 3) So Steenstrup in Danmarks Riges Historie I, 474. Ich habe als solche ausländische Quelle *Wilhelmi Malmesburiensis Gesta regum Anglorum* ed. W. Stubbs gefunden, wo das vol. II, 319, § 261 steht.